

## **Segen**

Es segne und behüte uns  
der allmächtige und barmherzige Gott,  
+ Vater, Sohn und Heiliger Geist.  
Er bewahre uns vor Unheil  
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

### **Sie erreichen uns telefonisch:**

Pfarrerin Bettina Roth (04740 – 1211)  
Mail: roth.bettina.pfr.n@gmx.de

**Kirchenbüro:** 04740 – 1211

**ausschließlich telefonisch**

Madeleine Michailidis

Donnerstags: 08:30-10:30 Uhr

Mail: kirchenbuero.dedesdorf@kirche-oldenburg.de

**Die Kirchengemeinde Dedesdorf hat sich nach intensiver Beratung entschieden, keine Präsenzgottesdienste bis voraussichtlich Ende Januar 2021 anzubieten.**

**Bitte achten Sie auch auf die Pressemeldungen.  
Danke.**

## **Andacht für Zuhause** **2. Sonntag nach Epiphania** **(17.01.-23.01.2021)**

**Von seiner Fülle haben wir alle genommen**  
**Gnade um Gnade.**  
**Johannes 1,16**

### **Vorbereiten**

Ich zünde eine Kerze an.  
Ich lege beiseite, was mich gerade beschäftigt,  
und achte auf das Licht.

Mein Kopf und mein Herz sind voll.  
Einatmen - ... ausatmen - ... Alles loslassen.  
Ich bin hier. Gott ist bei mir. Amen.

### **Den Wochenpsalm beten**

Psalm 105,1-8

- (1) Danket dem Herrn und rufen an seinen Namen;  
Verkündigt sein Tun unter den Völkern!
- (2) Singet ihm und spielt ihm,  
redet von allen seinen Wundern!
- (3) Rühmet seinen heiligen Namen;  
Es freue sich das Herz derer, die den Herrn suchen!
- (4) Fraget nach dem Herrn und nach seiner Macht,  
suchet sein Antlitz allezeit!
- (5) Gedenket seiner Wunderwerke, die er getan hat,  
seiner Zeichen und der Urteile seines Mundes,
- (6) du Geschlecht Abrahams, seines Knechts,  
ihr Söhne Jakobs, seine Auserwählten!
- (7) Er ist der Herr, unser Gott,  
er richtet in aller Welt.

(8) Er gedenkt ewiglich an seinen Bund,  
an das Wort, das er verheißen hat  
für tausend Geschlechter.

### **Anfangen**

In deinen Händen, Herr, steht unsere Zeit.  
Denke an mich in deiner Gnade.  
Erhöre mich und hilf mir. Amen.

### **Auf Gottes Worte hören** (Johannes 2,1-11)

Die Hochzeit zu Kana, eine relativ bekannte Geschichte, in der Jesus bei einer Feier Wasser in Wein verwandelt.  
Nebenbei noch eine kleine Auseinandersetzung zwischen Jesus und seiner Mutter, aber am Ende geht es für die Feier und für Jesus gut aus.

„Das ist das erste Zeichen, das Jesus tat. Es geschah zu Kana und in Galiläa, und er offenbarte seine Herrlichkeit. Und die Jünger glaubten an ihn.“

Was mag Jesus veranlasst haben, dieses Wunder zu tun?  
Ein Wunder, das fröhliche Menschen noch fröhlicher macht?  
Die anderen Wunder Jesus haben ja meist einen traurigen Anlass, aus dem Jesus dann Fröhlichkeit und auch schon mal Jubel entstehen lässt.

In dieser Geschichte ist es anderes und diese Geschichte gibt es auch nur ein einziges Mal im Neuen Testament.  
Der Evangelist Johannes zeichnet von Jesus noch eine anderes, facettenreicheres Bild als die anderen Evangelisten, er will erzählen, dass Jesus der Herr ist über allem und alles, weniger der Menschenfreund. Und wenn Jesus es will und seine Stunde gekommen ist, verwandelt er auch Wasser in Wein. Dieses besondere Wunder erzählt uns: Jesus ist der König der Welt.

Bei dem Evangelisten Johannes ist Jesus mehr der „majestätische Jesus“ als der „Kleine-Leute-Jesus“. Das hindert ihn nicht daran, ein wenig zu zaubern und den kleinen Leuten eine Freude zu machen.

Sein eigentlicher Weg ist aber ein anderer: Er will erkannt werden als der Herr der Welt; als der von Gott gesandte Sohn, an dem sich die Geister scheiden werden. Jesus will die Welt umarmen, er weiß aber auch, dass sich viele nicht umarmen lassen wollen. Sie wollen lieber ihr eigenes Leben leben, traurig oder ausgelassen. Sie wollen ihre eigene Wege gehen, statt sich Wege zeigen zu lassen.

Ich bin der Weg, sagt Jesus in Vollmacht und weiß zugleich, dass viele sich abwenden und lieber ihrer Wege gehen. Die Herrlichkeit des Herrn erscheint, aber viele trauen lieber den Schweinwerfern der Welt oder ihrem eigenen Licht. Das ist bitter und traurig, aber Jesus hat es auf dem Schirm und rechnet damit.

Umso mehr freut er sich, wenn wir ihm folgen, uns den Weg zeigen lassen, auf ihn vertrauen zu allen Zeiten unseres Lebens, darauf bauen, dass wir gehalten und getragen sind ohne wenn und aber und er mit uns geht!

Er freut sich, wenn wir seiner Einladung folgen und uns auf ihn einlassen, uns Kraft schenken lassen durch das, was er uns als Wegzehrung mitgibt.

Amen.

### **Beten**

Ich will dir danken, Gott ...

Ich denke besonders an ...

Das beschäftigt mich ...

Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name.  
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.